MDA

GEHT AUF DIE STRASSE

Wir, die Mobile Drogenarbeit Z6, kommen zu euch in die Stadt oder Gemeinde und unterstützen euch bei eurer Arbeit rund um das Thema illegalisierte Substanzen und Konsum. Dabei sollen sich die jeweiligen Expertisen der MOJA und der MDA ergänzen, nicht jedoch ersetzen.

Gemeinsam mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen thematisieren und reflektieren wir ihren Substanzkonsum sowie dessen gesundheitliche, soziale und rechtliche Folgen. Wir verfolgen einen gesundheitspräventiven Ansatz und informieren im Sinne der Schadensminimierung (Harm Reduction) über die Wirkweisen und Risiken von Substanzen. Neben der Gesundheits- und Suchtprävention hilft dieses Angebot, ein problematisches Konsumverhalten möglichst frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls in ein weiterführendes Angebot zu vermitteln.

Wir arbeiten mit einer konsum-akzeptierenden Haltung: Unser Angebot schließt niemanden aufgrund der Konsumsituation aus und wir geben keine Zielvorgaben. Zudem ist unser Angebot freiwillig, niederschwellig und anonym.

ZIELE

- Beziehungsaufbau
- Sensibilisierung und Reflexion des Konsumverhaltens
- frühzeitiges Erkennen von problematischem Substanzkonsum
- Aufklärung und Sensibilisierung von Risiken, gesundheitlichen Folgen und Wirkweisen von Substanzen
- Suchtprävention
- Gesundheitsprävention
- Schadensminimierung (Harm Reduction)
- rechtliche Aufklärung (SMG und NPSG)
- Beratung zum Konsum naher Angehöriger
- ggf. Weitervermittlung an Drogenberatung oder weitere psychosozialen Hilfseinrichtungen

KONTAKT

DROGENARBEIT Z6
MDA BASECAMP
Mail: mobile@drogenarbeitz6.at
Tel: +43 676 / 36 59 118
Web: www.drogenarbeitz6.at

ZIEL GRUPPE

- Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits Erfahrungen (selbst oder im sozialen Umfeld) mit illegalisierten Substanzen gemacht haben oder großes Intersse daran zeigen.
- Speziell sehr junge Jugendliche, die ihre ersten Erfahrungen mit Substanzen machen könnten oder auch schon gemacht haben.
- Jugendliche und junge Erwachsene mit erhöhtem Risiko für Suchterkrankungen aufgrund ihrer psychosozialen Situation

RAHMEN BEDINGUNGEN

- Der Einsatz erfolgt durch ein bis zwei Mitarbeiter*innen der Mobilen Drogenarbeit Z6 sowie mind. einem*einer MOJA-Mitarbeiter*in.
- Die Mitarbeiter*innen der MOJA bzw. der MDA sollen sich in ihren jeweiligen Expertisen ergänzen, jedoch nicht ersetzen.
- Um gute Beziehungsarbeit leisten und eine Vertrauensbasis herstellen zu können, sind kontinuierliche Besuche wichtig. Wir empfehlen gemeinsame Einsätze im Abstand von 2-3 Monaten.
- Ein Einsatz dauert 5 Stunden, inklusive Vor- & Nachbesprechung des gemeinsamen Einsatzes.
- Unser Angebot ist freiwillig: Jugendliche und junge Erwachsene entscheiden selbst, ob sie das Informations- bzw. Beratungsangebot in Anspruch nehmen.
- Unsere Haltung ist konsumakzeptierend und unser Angebot anonym und vertraulich.
- Zum Jahresende senden wir euch einen Bericht über die gemeinsamen Einsätze.

FINANZIERUNG

- Unser Angebot ist größtenteils finanziert. Es bleibt ein Betrag von € 125,--. Dieser soll von der jeweiligen Gemeinde übernommen werden.
- Das dafür nötige Finanzierungsansuchen bei der Gemeinde stellen wir.